

## Der alte z. D.

Durch alle Straßen höre ich's in feinem Schritt und Tritt:  
 Sie ziehen jetzt zu Felde; man ruft mir zu: „Komm' mit!“  
 Ihr braucht mich nicht zu rufen, ich stehe schon bereit,  
 Ich trage ja noch immer des Königs Ehrenkleid,  
 Auch mir willst du nun dienen, du liebes, teures Schwert,  
 Und mein Gewappen hängest, ich höre seinen Klang,  
 — Bereit zu schnellem Griffe vom Nagel, — scharf und glanz,  
 Mein Vater schwang die Klinge dereinst in heißem Krieg,  
 Mein Bruder trug sie 70 in Ehr' von Sieg zu Sieg.  
 Auch mir willst du nun dienen, du liebes, treues Schwert,  
 Ich will dich wader schwingen, des Bluts der Väter wert!  
 Halt fest nur, gute Klinge, Herr Gott, den Arm mach' stark,  
 Daß sie den Feinden fahre wie Donnerschlag ins Mark!  
 Nun laßt mich vor, ihr Jungen, vorn ist mein Platz fürwahr,  
 Hab' ich doch schon durchlebt so manches schöne Jahr!  
 Und wo die Schlacht am schwersten, wo heiß der Kampf uns steht,  
 Da ist die rechte Stelle, die ich mir hab' erklet;  
 Wächt' auf dem Stroh nicht sterben, viel eh'r auf grünem Feld,  
 Wenn meine scharfe Klinge hat Feind auf Feind gefällt,  
 Wenn uns nach wilden Stürmen der Siegesruf erschallt,  
 Wenn uns're Dankeshymne hinaus zum Himmel hallt.  
 v. Frankenberg.